



# 30 Jahre CARDS



PARTNERSCHAFT IN DER EINEN WELT

HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

*Dorfentwicklung  
mit indischen Dalits*

Asbacher Str. 4  
74 921 Helmstadt-Bargen  
Tel: 07263 / 20077

E-Mail: [hzsh@cards-indien.de](mailto:hzsh@cards-indien.de)  
[www.hzshcards.de](http://www.hzshcards.de)

Partnerschaft i.d. Einen Welt e.V. - Asbacher Str. 4 - 74 921 Helmstadt-Bargen

Dezember 2009

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von CARDS,

es ist gerade drei Wochen her, dass wir zurückgekehrt sind von unserer Reise zu CARDS.

Die Eindrücke sind noch frisch und gerne wollen wir erzählen, was wir erleben durften und woran wir Teil hatten:

Einer der Projektschwerpunkte bei CARDS liegt in der Arbeit mit Frauen und Mädchen – dies war Grund genug für uns, eine Reise unter dem Aspekt durchzuführen: Frauen begegnen Frauen. Als „Frauenlernreise“ wurde unsere Begegnungsreise vom Evang. Entwicklungsdienst (EED) gefördert. Unserer Gruppe von sieben berufstätigen Frauen ging es darum, den Frauen bei CARDS zu begegnen: langjährigen Mitarbeiterinnen, Lehrerinnen der Colleges, den Schülerinnen und Studentinnen und auch deren Müttern und Familien.

Hat sich die Situation der Frauen, mit denen CARDS arbeitet verändert?

Aus den Erfahrungen und Begegnungen, die wir machen durften zeigt sich:  
Ja, es hat Veränderungen gegeben und Veränderung findet weiter statt.



Unseren Mitreisenden, die zum ersten Mal mit dabei waren, fiel die offene und freundliche Umgangsart der indischen Frauen und Mädchen, die Neugierde auf uns, der Spaß beim gemeinsamen Erlernen eines Liedes in der Landessprache Telugu auf. Für uns andere, die wir vor rund 20 Jahren zum ersten Mal und danach noch weitere Male bei CARDS zu Besuch gewesen waren, fielen die Veränderungen ganz deutlich ins Auge:

Frauen und Mädchen haben ein Selbstwertgefühl gewonnen, das so in der Vergangenheit nicht zu spüren und zu sehen war, sie sehen uns offen in die Augen und reden frei über ihre Wünsche und Vorstellungen.

Aus der Fülle unserer Erlebnisse möchten wir euch mit einer kleinen Auswahl einen Eindruck vermitteln.

Unsere Gruppe war untergebracht in Guntur, in den Gästezimmern des WEDS (Wohn- und Ausbildungszentrum für Frauen), wo wir von 150 Schülerinnen und P. Ranjan Babu (Direktor von CARDS) und seiner Frau Swarnalatha Devi (Leiterin der Frauenprogramme) herzlich empfangen wurden.



Mit diesen Schülerinnen hatten wir auch bald unsere ersten Begegnungen im Unterricht, wo sie uns nach dem Leben in Deutschland, dem Bildungssystem über gesellschaftliche Traditionen bis hin zu kosmetischen Problemen, wie z.B. „Was macht ihr gegen Pickel?“ ausfragten.

Wir besuchten Bala-Bata-Schulen (Nachhilfschulen), die von Schülern der 8. – 10. Klassen betreut werden und wünschten uns solche Schulen auch in Deutschland. Erfolgreich werden die Dalitkinder dort bei Hausaufgaben und der Wiederholung des

Schulstoffes unterstützt und haben große Freude am zusätzlichen Lernen von Liedern und Tänzen ihres Kulturkreises. Im Slum-Gebiet von Guntur gibt es vier solcher Bala Bata, die wir jeweils zu zweit besuchten und wo die Kinder eifrig bemüht waren, uns ihr Können zu demonstrieren.



Die von der GHWS Aglasterhausen mitgebrachten Zeichnungen deutscher Kinder wurden neugierig bestaunt und am Tag darauf bekamen wir Zeichnungen der Bala Bata-Schüler überreicht, um sie mit nach Aglasterhausen zu nehmen.



Durch diese Bala Bata-Schulen schaffen es die gesellschaftlich schwer benachteiligten Kinder die Bildungsmöglichkeiten, die ihnen der Staat per Gesetz bietet, auch zu nutzen. Ohne diese Unterstützung brechen viele Kinder die Schule ab, um als Kinderarbeiter in einen Kreislauf von

Analphabetismus – Armut – Kinderarbeit – Analphabetismus zu fallen, ohne Hoffnung, diesen jemals durchbrechen zu können.

Im Boxberg-Home wurden wir herzlich empfangen. Die Kinder und Jugendlichen haben dort ein neues Zuhause gefunden und fühlen sich sichtlich wohl. Betreut von einem freundlichen Ehepaar leben sie in dem von der Aktionsgruppe "Der Boxberg hilft" finanzierten Haus und besuchen die öffentliche Schule. Einige der Jugendlichen sind bereits auf dem Weg in eine abgeschlossene Berufsausbildung.



Wir waren begeisterte Zuschauer beim „3. Girls Cultural-Competition“ in Deenapur, bei dem Mädchen aus allen CARDS Colleges im Wettbewerb Lieder und Tänze aufführten, darunter Stocktänze, akrobatische Trommeltänze und Straßentheaterstücke.



Wir erlebten einen wunderschönen Tag bei einem „Herbal Medicine Workshop“ mit Lehrerinnen und Schülerinnen auf dem Berg Kondaveedu, der für seine Heilpflanzenvielfalt berühmt ist. Wir durften erleben, wie Unterricht in und mit der Natur sein kann: fröhlich und unbeschwert schwatzend während des Aufstiegs, konzentriert und aufmerksam bei den Ausführungen der Heilpflanzenspezialistin Mary Vardhanam.

Auf dem Gemüsemarkt kauften wir ein für ein Abendessen, das wir dann gemeinsam zubereiteten. Die jungen Frauen gaben uns genaueste Anweisungen, wie



was geschnitten werden muss und wann wir das Curry umrühren sollten. Sichtlich erstaunt waren sie, dass wir durchaus fähig sind, Fladenbrot zu kneten und auszurollen, es hat viel Spaß gemacht und wir kamen uns dadurch wirklich näher.



In Zweiergruppen hatten wir Gelegenheit das Zuhause, die Familien und die Heimatdörfer von Schülerinnen und Mitarbeiterinnen kennen zu lernen. Gerade diese Tage werden uns unvergesslich bleiben, durften wir doch hier eine großartige Gastfreundschaft und Herzlichkeit erleben, die mit nichts bei uns vergleichbar ist und machten Erfahrungen, die wir so nicht erwartet hatten und um nichts in der Welt missen möchten, z. B. als zwei Mitreisenden in einer nächtlichen Henna-Mal-Aktion die Hände mit frisch gepflücktem Henna bemalt wurden oder der Vater einer Schülerin sich während eines Spaziergangs durch die Baumwollfelder ausgiebig über die verschiedenen Feldfrüchte in Deutschland informierte und den zwei Besucherinnen seine tägliche Arbeit auf dem Feld erläuterte.

## Das GIRL Mädchenheim wird Wirklichkeit.

Ein Höhepunkt der Reise bestand für uns als Vereinsvorsitzende zweifellos in der Grundsteinlegung für das GIRL Mädchenheim. Nachdem die schwierigen Hürden des Grundstückserwerbs und der Bereitung des Baulandes endlich gemeistert sind, können die Bauarbeiten noch im November begonnen werden. Feierlich wurde eine Andacht gehalten und Gottes Segen für das Land und das Projekt erbeten.



Alle Mitglieder unserer Gruppe und auch Mitarbeiterinnen von CARDS zerschlugen jeweils eine Kokosnuss, um die Bitte zum Gelingen zu unterstreichen.

Auf unserer Reise haben wir viele Kinder gesehen, die ihren Alltag auf der Straße verbringen müssen. Auf den ersten Blick fallen sie nicht gleich auf, aber, wenn man genau hinschaut, sieht man sie auf Bahnhöfen, am Busbahnhof oder in der Nähe von Sehenswürdigkeiten. Die CARDS-MitarbeiterInnen gehen mit ihrem geschulten Blick direkt auf die Kinder zu, sprechen sie an und erzählen ihnen von den Bildungsmöglichkeiten bei CARDS. Sie versuchen, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen, die oft Angst haben, in eine Falle gelockt oder betrogen zu werden. Mit viel Zuwendung kümmern sich schon jetzt CARDS-Studentinnen um betroffene Mädchen und bald werden sie Ihnen anbieten können, im GIRL-Mädchenheim ein sicheres Zuhause zu finden.

Wir haben gesehen, dass und wo unsere Hilfe ankommt und wie CARDS die Hilfe zur Selbsthilfe umsetzt. Und wir haben gesehen, dass CARDS weiterhin unsere Mithilfe braucht.

Durch Ihre/Eure Spende wird die Hilfe zur Selbsthilfe möglich, durch diese Spenden wird eine Zukunft für Dalit-Kinder und -Jugendliche geschaffen – für ein Leben in Würde.

Wir wünschen Ihnen/euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

Es grüßen herzlichst

*S. König*

Steffi König  
1. Vorsitzende

*Ria Paulus*

Ria Paulus  
2. Vorsitzende